

Stefan Hug
Emmenholzweg 11
4528 Zuchwil

12. August 2021

Dank an lebenslange Arbeitgeberin: Einwohnergemeinde Zuchwil

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein Arbeitgeber für ein ganzes Berufsleben

1975	Primarschullehrer 5./6. Klasse (Schulhaus Zelgli)
1977	Primarschullehrer 5./6. Klasse (neues Schulhaus Unterfeld) dazwischen Schuhausvorstand über diverse Zeiträume bzw. Schuljahre im Wechsel
1997-1999	Zuchwil auf dem Weg zu Geleiteten Schulen
1998-2002	Zertifikat Schulleiter (Schlusszertifikat datiert vom 15. Januar 2007)
2006	Zuchwil verfügt über <u>alle</u> Schulhäuser über «Geleitete Schulen» als erste Gemeinde des Kantons Solothurn
1999-2013	Schulleitung Schulhaus Unterfeld
2005-2013	partiell Schuldirektor Stv.
2013	Comenius-Preis für das Projekt «Pausenmithilfe» (Team Schulhaus Un- terfeld)
2013	Gemeindepräsident und damit Vorsitzender der Aufsichtsbehörde der Schulen Zuchwil
2021	Demission als Gemeindepräsident und berufliche Pensionierung (30.06.2021)

Das Bildungswesen aus diversen Aspekten

Als junger Lehrer wurde mir nach vierjähriger Seminarzeit die Klassenverantwortung übergeben. Natürlich ist mir in dieser Zeit ein Rüstzeug mitgegeben worden, doch – Hand aufs Herz – die eigentliche Professionalität erlangte ich in den ersten Jahren als Newcomer. Noch heute bin ich meinen damaligen Kolleginnen und Kollegen enorm dankbar, dass sie mich teilhaben liessen an ihrem breiten Erfahrungsschatz. Mit unsern über alle Zuchwiler Schulhäuser verteilten Stufengruppen konnten wir uns gegenseitig mit guten Ideen unterstützen, so wie dies Jahrzehnte später die Idee der Geleiteten Schulen aufnahm. Mit gewisser Wehmut habe ich mich getrennt von unzähligen Werkstätten, schon damals mit Einbezug möglichst vieler Schulfächer. Zwar besteht ein Widerspruch in der Tatsache, dass eine Lehrperson als Gemeindeangestellter im Gemeinderat sitzen und auch bei Schulgeschäften mitbestimmen kann. Trotzdem empfand ich beide Engagements als gegenseitig befruchtend. Schliesslich muss man auch gegenüber der Dorfbevölkerung jede Ausgabe rechtfertigen können.

Mit der Ausübung der Schulleitung akzentuiert sich die Darstellung von kostenintensiven Innovationen. So schätzt der Gemeinderat auch heute noch die jährliche ausführliche Berichterstattung über die Entwicklungen im Bildungsbereich.

Noch intensiver beschäftigte ich mich als Gemeindepräsident mit den kommunalen Ausgaben und Einnahmen im Rahmen der Budgetierung. Ob elektronisch oder ausgedruckt gesehen, der Bildungsbereich Nr. 2 stellt mit den Aufwendungen der Sozialhilfe den Löwenanteil der Gemeindeausgaben dar. Unsere Ausgaben im Schulbereich können wir uns auch deshalb leisten, weil wir in Zuchwil erfolgreiche Industriebetriebe ansässig haben, welche mit Ihren Steuern die finanzielle Last abfedern helfen.

Alle meine Ämter verhalfen mir zu wertvollen Erfahrungen. Vielleicht liesse sich unser Bildungssystem dadurch optimieren, indem man die Berufszyklen verkleinert und man oder Frau bereits mit 45 Jahren auf dem Zenit des beruflichen Lebens steht. So würden in der verbleibenden Zeit in unserem Fall der Bildung noch 20 wertvolle weitere Berufsjahre bevorstehen, notabene zum zünftigen Vorteil unserer Schulkinder. Was ich Ihnen heute (vermutlich zum letzten Mal) mitgeben kann, ist das stimmige Verhältnis von Kindern, Eltern und Lehrpersonen. Ich meine, wenn dieses Dreiecksverhältnis optimal spielt, dann erreichen wir die mit Abstand die grösste Wirkung unserer edukativen Ziele.

Der Lehrerberuf ist nach wie vor ein kreativer. Er beinhaltet grossen Gestaltungsspielraum, auch im Teamplying. Deshalb erstaunt es mich, dass zumindest in einigen Kantonen akuter Mangel an Pädagogen besteht. Gemäss einer aktuellen Meldung jedoch interessieren sich (wegen der Pandemie) heute deutlich mehr junge Personen für ein Studium an der FHNW, hoffentlich auch für die PH!

Schulen Zuchwil – ein Leuchtturm

Die Strahlkraft der Schulen Zuchwil bzw. des kommunalen Bildungssystems ist augenscheinlich.

Sämtliche Schuldirektoren während meiner Berufszeit setzten auf die Entwicklung des Bildungsbereiches:

Die Umgestaltung zur Geleiteten Schule begann mit **Jörg Grolimund**, welcher in den 90iger Jahren die damaligen Schulvorstände mittels einzelner Kursteile auf den Pfad der Schulleiterausbildung führte.

Hans-Hugo Rellstab forcierte die Schulentwicklung mit den sogenannten Mehrjahresplänen, welche Jahr für Jahr aktualisiert und konkretisiert wurden. Ebenso war es ihm wichtig, den Unterricht begleitende Bildungsangebote bereitzustellen, dies gewinnbringend für Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern. Für jede Schulstufe standen Themen bereit, wie zum Beispiel «Besser lernen» oder der Wechsel von der Primar- in die Oberstufe.

Spätestens in die Amtszeit von **Stephan Hug** fällt die Ausgestaltung der digitalen Belange in den Schulen Zuchwils. Das neu geschaffene ICT-Konzept fand nicht nur in Zuchwil grosses Interesse. Das persönliche Konvertible der SuS ab der 5. Klasse wie auch die Verwendung von interaktiven Wandtafeln hatten bei ihrer Einführung Pioniercharakter. Heute ist one to one-computing eine Selbstverständlichkeit, ebenso das computational thinking (informatisches Denken). Eine Herausforderung wird die künftige gesellschaftliche Entwicklung ohnehin werden. Dies entnimmt man unter anderem der Duttweiler-Schrift «Futur Skills».

Bei weitem sind nicht alle Innovationen der Schulleitenden erwähnt. Diese würden ein ganzes Buch füllen.

Das System der Schuldirektion sowie der Schulleitungskonferenz (SLK) führte dazu, dass die Anforderungen an eine moderne und wirkungsvolle Schule jeweils schnell und kompetent in den periodisch stattfindenden SLK-Sitzungen besprochen werden

können. Mit den Schulleitenden ist die Verbindung mit dem Schulalltag jederzeit gewährleistet. Auch die Eltern finden unkompliziert den Weg zu LP, Schulleitenden oder zum Schuldirektor. So ist es nachvollziehbar, dass die Schulen in Zuchwil effizient ihren Auftrag erfüllen können.

An dieser Stelle sei explizit erwähnt, dass gerade im bevölkerungsmässig heterogenen Zuchwil die Schulen hervorragend mit den spezifischen Herausforderungen umgehen können. Selbstredend ist dieser Umstand jeweils markantes Thema bei Neuanstellungen von LP in unserem grossen Dorf.

→ All diese Umstände tragen zum weitherum sichtbaren Leuchtturm der Bildung Zuchwil bei.

Letztlich wirkt sich dies auch positiv für unsere politischen Interessen aus. Immer wieder unterstützen Behörden und bei gewichtigen Projekten die Gemeindeversammlung die Güte der schulischen Bildung Zuchwils mit namhaften Investitionsbeiträgen.

So ist es nicht vermessen zu behaupten, dass die Bildung generell in Zuchwil als ein gewichtiger Standortvorteil angesehen werden kann.

Dank

Dafür gebührt der gesamten Institution Schule in Zuchwil der aufrichtige Dank. Dieser kommt von Herzen und ist geprägt durch den Umstand, dass ich die wunderbare Gelegenheit erhalten habe als LP, SL als GR und GP die Schule wahrlich von verschiedensten Seiten gespürt und erlebt haben konnte.

Als scheidender GP entbiete ich Ihnen (den Anwesenden der Schulschlussfeier 2021) ein grosses Dankeschön für Ihre überaus wertvolle Arbeit. Die Zukunft gehört den Jugendlichen!

Mit freundlichen Grüssen
Stefan Hug, GP Zuchwil a.D.